

# Startkohorte 5

## Hochschulstudium und Übergang in den Beruf



6162 – 2022

Teilstudienpezifisches Handbuch

12. Haupterhebung CATI mit direkt nachgelagerter 8. Online-Befragung (CAWI) der NEPS Startkohorte 5 (SC5), 2022

## 1. Die aktuelle Befragung in 2022

Die Befragung im Jahr 2022 besteht aus zwei Teilen. Zunächst wird ein telefonisches Interview geführt, das im Wesentlichen der Durchführung der CATI-Haupterhebung im Jahr 2021 (siehe Teilstudie B161) entspricht. Direkt im Anschluss an die telefonische Befragung werden die Zielpersonen diesmal zur Teilnahme an einer Online-Befragung (CAWI) eingeladen. Bei der Befragung im Jahr 2022 handelt es sich um die zwölfte CATI-Haupterhebung und die achte Online-Befragung.

### 1.1. Stichprobe und Kontaktierung

In der mittlerweile zwölften CATI-Erhebung der NEPS Startkohorte 5 erwarten wir, dass sich die Zielpersonen, die zum Panelstart im Wintersemester 2010/2011 für diese NEPS-Studie rekrutiert worden sind, in sehr unterschiedlichen Lebensphasen befinden. Zwar haben alle Zielpersonen zumindest in der ersten Welle (bzw. bei der Rekrutierung) ein Studium an einer Hochschule in Deutschland aufgenommen, jedoch sind seither über zehn Jahre vergangen.

In der aktuellen Erhebung

- gehen etwa 88 Prozent der Zielpersonen einer Erwerbstätigkeit nach.
- Etwa 7 Prozent der Zielpersonen promovieren und
- nur noch um die 8 Prozent der Zielpersonen befinden sich (noch oder wieder) in einem Studium.

Zudem kann es auch diesmal sein, dass sich Personen zum Befragungszeitpunkt im Ausland aufhalten (z. B. Auslandssemester, Forschungsaufenthalt, berufliche Auslandstätigkeit etc.). Sofern sie dort telefonisch erreichbar sind, werden auch diese Zielpersonen befragt.

Zusammenfassend kann man also sagen, dass alle Personen, die für die NEPS-Studie zum Panelstart rekrutiert worden sind (und ihre Teilnahmebereitschaft zwischenzeitlich nicht zurückgenommen haben), unabhängig von ihrem weiteren Werdegang und ihrer aktuellen Situation in der Stichprobe bleiben und auch weiter befragt werden sollen.

### 1.1.1. Stichprobe

Die Stichprobe für die zwölfte CATI-Erhebung im Frühjahr/Sommer 2022 (B162) besteht aus allen Zielpersonen, die zusätzlich zum ersten CATI (B52) an mindestens einer der letzten drei CATI-Erhebungen (B140 in 2019, B142 in 2020, B161 in 2021) teilgenommen und ihre Teilnahmebereitschaft zwischenzeitlich nicht zurückgezogen haben.

Eine Besonderheit bei der Stichprobenziehung im Jahr 2010/2011 war, dass Studienanfängerinnen und Studienanfänger in Lehramtsstudiengängen überproportional berücksichtigt wurden.

Für Lehramtsstudierende, Lehramtsreferendare und erwerbstätige Lehrkräfte wurde im Erhebungsinstrument ein zusätzliches Fragenprogramm implementiert (Zusatzfragen Lehramt). Auch in diesem Jahr kommen diese Zusatzfragen wieder zum Einsatz.

### 1.1.2. Anschreiben und Incentive

Allen Zielpersonen wurde das telefonische Interview im Rahmen der NEPS-Studie „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“ mit einem persönlichen Anschreiben angekündigt. Ebenfalls im Anschreiben angekündigt wurde, dass die Befragung in diesem Jahr aus zwei Teilen besteht und dass die Teilnehmer direkt im Anschluss an das telefonische Interview eine Einladung zu einer Online-Befragung erhalten.

Den Zielpersonen wird im Anschreiben angekündigt, dass sie das Dankeschön erst nach Abschluss des zweiten Teils der Erhebung, also im Anschluss an die Online-Befragung erhalten. Das Dankeschön wird dann mit einem Dankschreiben versendet. Für die letzte telefonische Befragung im Jahr 2021 (B161) erhielten alle ein Dankeschön in Höhe von 20 Euro. Für die Teilnahme an der letzten Online-Befragung im Jahr 2020 (B143) erhielten alle ein Dankeschön in Höhe von 10 Euro. In der aktuellen Welle variiert die Höhe des Dankeschöns. **Im Sinne eines Experiments wurde die Stichprobe in zwei Gruppen aufgeteilt: die eine Hälfte erhält als Dankeschön 15 Euro und die andere Hälfte 20 Euro.** Die Höhe des Incentives wird im Anschreiben angekündigt.

Welche Person welches Incentive erhält, wurde bereits vorab festgelegt. Diese Information wird Ihnen bei der Kontaktierung auf der ersten Seite über einen Interviewerhinweis angezeigt.

### Was tue ich, wenn...

**...die Zielperson anmerkt, dass sie in der Vergangenheit ein höheres Dankeschön (für weniger Aufwand) erhalten hat?**

*Sagen Sie: „Die Studie und deren öffentliche Finanzierung werden lange im Voraus geplant. Ihre jahrelange Teilnahmebereitschaft hat unsere Erwartungen übertroffen – vor allem im letzten Jahr. Dafür möchten wir uns noch einmal herzlich bei Ihnen bedanken. Jedoch führt die unerwartet hohe Teilnahmebereitschaft nun auch zu höheren Kosten, die so nicht eingeplant waren. Da auch zukünftig alle Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer befragt werden sollen, haben wir das Dankeschön etwas reduziert, damit es für alle reicht. Wir hoffen sehr, dass Sie uns dieses Jahr trotzdem wieder unterstützen.“*

Auch in dieser Welle war dem Anschreiben ein Flyer beigelegt, in dem für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der NEPS-Studie „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“ in diesem Jahr verschiedene Ergebnisse zum Thema „Erträge von Bildung“ zusammengestellt wurden.

### 1.1.3. Kontaktierung

Bei der Kontaktierung ist zu beachten, dass sich einige der Zielpersonen möglicherweise im Ausland aufhalten. Sollten diese während der Feldzeit nicht in Deutschland erreichbar sein, so werden sie auch im Ausland angerufen. Um festzustellen, ob sich die Zielperson im In- oder Ausland aufhält und ob sie über einen Festnetz- oder Mobilanschluss erreicht wurde, wurden im Kontaktmodul zusätzliche Fragen integriert.

Sollte beim Versuch der Kontaktierung auf Adressen und Telefonnummern im Ausland verwiesen werden, so sind diese Adressen und Telefonnummern unbedingt aufzunehmen.

In den bisherigen CATI-Erhebungen der Startkohorte 5 wurde den Zielpersonen, die im Ausland erreicht werden, üblicherweise zusätzlich zum angekündigten Dankeschön eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 10 Euro angekündigt. **Diese zusätzliche Aufwandsentschädigung für Zielpersonen im Ausland entfällt in der aktuellen Erhebung!** Die Texte im Kontaktmodul bzw. bei der Verabschiedung der Zielperson am Ende des Interviews wurden entsprechend angepasst.

NEU

Nach wie vor wird Zielpersonen, die im Ausland erreicht werden, das Incentive in Form eines Gutscheins per E-Mail zugesendet. Auf vielfachen Wunsch werden diesmal jedoch **keine AMAZON-Gutscheine** versendet, **sondern BestChoice-Gutscheine**.

NEU

#### Was tue ich, wenn...

##### ...die Zielperson Bedenken wegen hoher Telefonkosten im Ausland äußert?

Sagen Sie: *„Damit Ihnen keine Zusatzkosten entstehen, können wir Sie selbstverständlich auch auf einer Festnetz- oder Mobilfunknummer in dem Land, indem Sie sich gerade aufhalten, anrufen.“*

Eine weitere Besonderheit, die bei der Kontaktierung zu beachten ist:

Auch Zielpersonen, die aktuell nicht mehr studieren (unabhängig davon, ob ein Hochschulabschluss erreicht wurde oder nicht), sollen weiter befragt werden!

#### Was tue ich, wenn...

##### ...die Zielperson sagt, dass sie nicht mehr teilnehmen möchte, da sie (jetzt) nicht mehr studiert?

Sagen Sie: *„Für unsere Studie ist es wichtig, dass alle ausgewählten Personen auch diesmal wieder teilnehmen, und zwar unabhängig davon, was Sie gerade tun. Denn anders als es der Studientitel „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“ vermuten lässt, interessieren wir uns jetzt für die weiteren Bildungs- und Erwerbsverläufe von Studierenden bzw. ehemaligen Studierenden in Deutschland - die meisten unserer Studienteilnehmerinnen und Studienteil-*

*nehmer befinden sich auch nicht mehr in einem Studium. Wir möchten also gerne wissen, ob Sie zurzeit studieren, promovieren, ob Sie erwerbstätig sind oder vielleicht etwas anderes machen.*

**Wichtig!**

**Alle Zielpersonen bleiben – unabhängig von ihrem weiteren Werdegang und der aktuellen Situation – in der Stichprobe und sollen auch weiter befragt werden!**

#### 1.1.4. Interviewdauer

Für das biografische Interview ist eine durchschnittliche Befragungsdauer von 40 Minuten vorgesehen. Zielpersonen mit Lehramtsbezug erhalten ein zusätzliches Fragenprogramm, so dass sich die Befragungsdauer für diese Personengruppe um etwa 10 Minuten auf 50 Minuten erhöht.

#### 1.1.5. Feldlaufzeit

Die Interviews für die zwölfte CATI-Erhebung werden vom 19. April bis zum 17. September 2022 geführt.

## 1.2. Studiendesign

Das Studiendesign der Startkohorte 5 sieht den Einsatz unterschiedlicher Erhebungsmethoden vor:

- CATI-Befragungen,
- Online-Befragungen,
- CAPI-Befragungen (erstmalig im Rahmen der Teilstudie B114 im Sommer 2017)
- sowie Aufgabenbearbeitungen durch die Zielpersonen (u. a. vor Ort an der Hochschule und online).

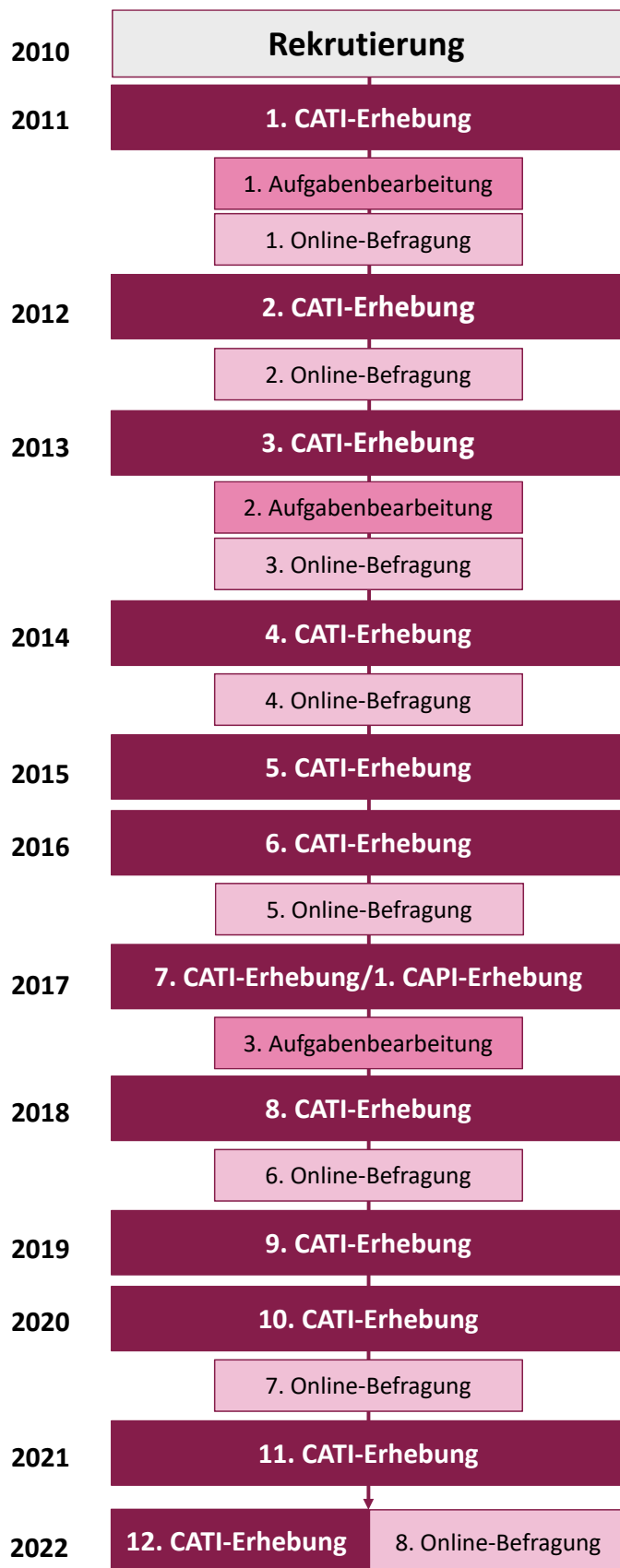
Während in den CATI- bzw. CAPI-Befragungen jährlich ein biografisches Interview mit den Zielpersonen durchgeführt wird, werden im Rahmen von Online-Befragungen, üblicherweise alle zwei Jahre, darüber hinausgehende Fragen zu den Bereichen Studium, Promotion, Erwerbstätigkeit etc. gestellt.

**NEU**

Bei der aktuellen Studie handelt es sich erstmalig um eine **kombinierte CATI- und Online-Befragung**, bei der die Zielpersonen direkt im Anschluss an das telefonische Interview zu einer Online-Befragung eingeladen werden. Ggf. kennen Sie dieses Vorgehen aus den Startkohorten 3 und 4 der NEPS-Studie bereits.

In der Online-Befragung werden vertiefende Fragen zur aktuellen Berufs- und Lebenssituation sowie zum freiwilligen Engagement und sozialen und politischen Einstellungen gestellt. Die Bearbeitungsdauer für den Online-Fragebogen beträgt im Durchschnitt etwa 20 Minuten. Auch im Online-Fragebogen gibt es ein zusätzliches Befragungsprogramm für Zielpersonen mit Lehramtsbezug, so dass sich die Befragungsdauer für diese Personengruppe um etwa 10 Minuten auf 30 Minuten erhöht.

Die nachfolgende Übersicht gibt einen Überblick über die Studien in der Startkohorte 5.



### 1.3. Fragebogen im Überblick

Das Fragenprogramm der zwölften telefonischen Befragung (B162) entspricht im Großen und Ganzen dem Fragenprogramm der vorherigen telefonischen Wellen.

Das Basishandbuch erläutert bereits die meisten Module, dieser teilstudien-spezifische Teil geht nur auf Besonderheiten der aktuellen Befragung (Startkohorte 5, 2022) ein bzw. gibt Hinweise, was bei Startkohorte 5 zu beachten ist.

#### Fragenprogramm im Überblick

Modul	Thema
20	1. Querschnitt
22	Schulgeschichte
23	Berufsvorbereitung
24	Ausbildung
25	Freiwilligendienst
36	Praktika
26	Erwerbstätigkeit + Fragen zum Lehramtsreferendariat bzw. Lehrerberuf (Block 1)
27	Arbeitslosigkeit
28	Partnerschaft
29	Kinder und Erziehungszeiten
30	Ergänzungs- und Prüfmodul (Erwerbsverlaufsprüfung, Lückenereignisse)
31	Weiterbildung
35	Kurse, die aus den Verlaufsmo-dulen Wehr-/Zivildienst, Erwerbstätig-keiten, Arbeitslosigkeiten, Erziehungszeiten und den Lückenereignis-sen heraus aufgenommen werden
32	2. Querschnitt + Fragen zum Lehramtsreferendariat bzw. Lehrerberuf (Block 2)  <i>Versand Zugangslink zur Online-Befragung per E-Mail inkl. Aufnahme der aktuellen E-Mail-Adresse</i>
33	Interviewerfragen

#### *Umgang mit den Folgen der Corona-Pandemie im Instrument*

Die direkten Konsequenzen der Corona-Pandemie zeigen sich in allen Lebensbereichen. Eventuell berichten die Befragten in dieser Erhebung vermehrt vom Verlust des Arbeitsplatzes. In einem solchen Fall wird

- die Erwerbsepisode (M26 Erwerbstätigkeit) beendet und
- die Arbeitslosigkeit (M27 Arbeitslosigkeit) als neue Episode aufgenommen.

Es kann jedoch auch Erwerbstätigkeiten geben, die aufgrund der Pandemie nicht mehr ausgeübt werden können, aber nicht beendet sind, sondern nur „ruhen“. Kommt es im Interview zu Unsicherheiten, ob eine Erwerbstätigkeit noch anhaltend ist, versichern Sie sich zum Beispiel, ob das vertragliche Verhältnis oder das selbstständige Gewerbe noch Bestand hat. In diesen Fällen ist die Episode fortzuführen. Wenn die Zielperson Ihnen darüber hinaus von einer neuen Erwerbstätigkeit berichtet, nehmen Sie diese bitte in einem zweiten Schritt als weitere Erwerbstätigkeit auf.

Erwerbstätige Befragte berichten zudem ggf. vermehrt von Kurzarbeit oder Freistellungen ohne Gehaltsbezug. Auch einvernehmliche Vereinbarungen mit dem Arbeitgeber über den Abbau von Urlaub und Überstunden, oder gar den Aufbau von Minusstunden sind denkbare Modelle. Gemeinsam haben diese Möglichkeiten, dass sie sich entweder in der aktuellen Arbeitsstundenzahl und/oder dem Gehalt niederschlagen sollten.

Fragen zum Stellenumfang, zur Arbeitszeit, zu Überstunden sowie zum Erwerbseinkommen werden regulär für jede Erwerbsepisode im Modul Erwerbstätigkeit (M26) erfasst. Sollte es zu Nachfragen kommen, beziehen Sie sich bitte auf die **in der Frage vorgegebenen Zeitbezüge**. So lautet die Frage 26130 im Modul Erwerbstätigkeit zum Beispiel: „Und wie viele Stunden pro Woche arbeiten Sie dort derzeit tatsächlich?“. Berichtet werden soll die derzeit tatsächliche Arbeitszeit, unabhängig davon, ob sich diese durch die Corona-Pandemie oder andere Umstände verändert hat. Wenn die Erwerbstätigkeit anhält, derzeit aber nicht ausgeübt wird (wie oben beschrieben), kann die derzeit tatsächliche Arbeitszeit oder das Erwerbseinkommen auch null betragen.

Es gibt im Instrument somit kein gesondertes Modul, über das die Konsequenzen der Corona-Pandemie abgefragt werden. Die Konsequenzen ergeben sich aus der regulären Erfassung aller zu erhebenden Episoden. Durch die Anlage der Studie als Panelerhebung, können derartige Veränderungen dann im Zeitverlauf betrachtet werden.

### **1.3.1. 1. Querschnitt (Modul 20)**

Das Interview beginnt mit der Eingabe des Geschlechts der Zielperson und der Frage nach dem Geburtsdatum. Mit diesen Angaben wird überprüft, ob es sich tatsächlich um die Person handelt, mit der das Interview geführt werden soll.

Danach wird die Frage nach dem derzeitigen Wohnort gestellt. Gibt die Zielperson an, an mehreren Wohnorten zu wohnen, gilt folgende Regel:

- a. Bei Zielpersonen, die aktuell noch studieren: Hier ist der Wohnort gemeint, an dem die Zielperson während der Vorlesungszeit überwiegend wohnt.
- b. Bei Zielpersonen, die nicht (mehr) studieren: Hier ist der Wohnort des Erstwohnsitzes gemeint.

Nach den Einstiegsfragen werden Fragen zur Zufriedenheit mit unterschiedlichen Lebensbereichen und zur Selbsteinschätzung der Persönlichkeit gestellt.



**Zum Weiterlesen!**  
siehe Reiter Aus-/  
Weiterbildung

### 1.3.2. Ausbildung (Modul 24)

In diesem Modul werden alle beruflichen und akademischen Ausbildungen aufgenommen, auch wenn diese wieder abgebrochen wurden. Neben dem Studium, das in Startkohorte 5 natürlich im Vordergrund steht, gehören dazu aber auch

- Promotion, Habilitation
- (Berufs-)Fachschulausbildung
- Duale Ausbildung (Lehre)
- Umschulungen.

Befinden sich Personen noch im Studium, können folgende Besonderheiten von Bedeutung sein:

#### **Fortschreibung von Studienepisoden/Umgang mit Widersprüchen**

Bei der Fortschreibung von Studienepisoden werden in der Einstiegsfrage Informationen zu dem Studium eingeblendet und vorgelesen.

Bei den Fächern sind mitunter mehrere Fächerbezeichnungen hintereinander aus der Studienfachliste aufgeführt. Bitte also zunächst nur den ersten Eintrag vorlesen (ohne Nummer). Bei Widerspruch nachfragen, ob einer der anderen Einträge passt. Wenn einer der Einträge passt, darf die Episode nicht als Widerspruch abgelegt werden, sondern muss fortgeschrieben werden.

#### **Erfassung von Studienfächern mit der Studienfachliste**

Das Studienfach bzw. die Studienfächer, für die die Zielpersonen eingeschrieben sind, wählen Sie aus der Studienfachliste aus. Es können bis zu drei Fächer erfasst werden. Bei Lehramtsstudierenden erfassen Sie bitte die Unterrichtsfächer.

#### **Erfassung von Hochschulnamen mithilfe des Hochschulstandorts**

*Bei Hochschulen mit mehreren Standorten darauf achten, dass der zutreffende Standort erfasst wird!*

Bei einer Hochschule in Deutschland wird die Hochschule anhand der hinterlegten Hochschulliste aufgenommen. Diese Liste ist nach Hochschulstandort geordnet. Deshalb lassen Sie sich bitte zuerst den Standort der Hochschule und dann den genauen Namen nennen und geben Sie zunächst nur den Ort ein. Dann erscheinen nur die Hochschulen, die an diesem Ort existieren. Lassen Sie sich die ausgewählte Hochschule von der Zielperson bestätigen.

#### **Abschlüsse im Rahmen einer Externenprüfung**

Als letztes folgt im Ausbildungsmodul eine Frage nach weiteren Berufs- und Studienabschlüssen, die im Rahmen einer Externenprüfung bzw. eines Examens gemacht wurden (sog. Externenprüfschleife). Die (erfolgreiche) Prüfung zum Steuerfachwirt, die Facharztprüfung oder ein 2. Staatsexamen nach einem Vorbereitungsdienst sind Beispiele für derartige Abschlüsse.

*Wichtig: getrennte Erfassung von Erwerbstätigkeit und Abschluss*

Die Schwierigkeit bei der Erfassung besteht darin, dass derartige Vorbereitungsdienste nicht als Ausbildungsepisoden, sondern erst zu einem späteren Zeitpunkt des Interviews als Erwerbstätigkeiten (mit Ausbildungscharakter) aufgenommen werden, der Abschluss hingegen bereits im Ausbildungsmodul.



## Staatsexamina

Grundsätzlich gilt hier:

- Staatsexamensprüfungen, die als Zwischenprüfung während des Studiums abgelegt werden, werden grundsätzlich NICHT erfasst.
- Staatsexamensprüfungen, die mit dem Studienabschluss abgelegt werden, werden ausschließlich über die Abschlussart (Staatsexamen) der jeweiligen Studienepisode aufgenommen.
- Für alle Staatsexamensprüfungen, die erst nach Abschluss eines weiterführenden Referendariats/Vorbereitungsdienstes abgelegt werden, soll der Abschluss selber (d. h. das Staatsexamen) bereits im Rahmen der Externenprüfschleife im Ausbildungsmodul (Modul 24) erfasst werden. Erfasst werden hier lediglich der Zeitpunkt und die Art des Abschlusses; das weiterführende Referendariat oder der Vorbereitungsdienst wird dann später im Interview in Modul 26 (Erwerbstätigkeit) als Erwerbstätigkeitsepisode mit Ausbildungscharakter aufgenommen.

Welche Besonderheiten bei der Erfassung von **Staatsexamina in unterschiedlichen Studienfächern** wie z. B. Lehramts-/Jura-/Theologiestudium, Pharmaziestudium oder Medizinstudium gelten, finden Sie im Basishandbuch.

*Hier ist Ihre besondere Aufmerksamkeit gefordert!*

Bei Unsicherheiten, welche Staatsexamina in welcher Frage erfasst werden sollen, achten Sie bitte auf die Interviewerhinweise.

## Novellierung des Berufsbildungsgesetzes

*Novellierung des Berufsbildungsgesetzes*

Seit 01.01.2020 dürfen (auch rückwirkend) die neuen Bezeichnungen für berufliche Weiterbildungsabschlüsse vergeben werden:

- a. Geprüfte/r Berufsspezialist/in
- b. Bachelor Professional
- c. Master Professional

Sinn und Zweck des Ganzen ist, berufliche Weiterbildungs- und hochschulische Abschlüsse vergleichbar zu machen und auf den Stufen des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) zu verorten. Wichtig an dieser Stelle ist, dass vor allem die Abschlüsse b) und c) nicht mit den Studienabschlüssen Bachelor und Master verwechselt werden dürfen. Auch wenn es in Startkohorte 5 der NEPS-Studie äußerst unwahrscheinlich ist, dass Zielpersonen solche beruflichen Weiterbildungen absolvieren bzw. absolviert haben, möchten wir Sie dennoch auf diesen Fall vorbereiten.

Zum Beispiel dürfen bisherige Meister, Fachwirte oder geprüfte Bilanzbuchhalter fortan auch den Titel Bachelor Professional (b) führen. Bisherige geprüfte Betriebswirte (HwO) oder geprüfte Berufspädagogen dürfen fortan auch den Titel Master Professional (c) führen. Dieser Umstand konnte für die aktuelle Erhebung im Instrument nicht berücksichtigt werden. Aus diesem Grund gibt es zurzeit zwei Stellen im Instrument, an denen dies zu Problemen bei der Zuordnung führen könnte:

- **Ausbildungstyp:** Wenn eine Zielperson eine solche berufliche Weiterbildung absolviert, werden Ihnen die Meisten weiterhin die alten Bezeichnungen nennen, wie beispielsweise „Meister“ oder „Lehrgang bei einem Verband oder einer Kammer (IHK-Lehrgang)“. Diese Bezeichnungen finden Sie in der entsprechenden Frage als Antwortoptionen (im Beispiel Code 5 oder 13). Nennt Ihnen die Zielperson nun aber eine der neuen Bezeichnungen, finden Sie diese nicht als

gesonderte Antwortoption. Bitte erfassen Sie diese dann über den Code 17 „eine andere Ausbildung“.

NIPO Interview System : 61429a

Actions View Help

OK Clear Back Help verweigert weiß nicht

#24111

Was für eine Ausbildung bzw. akademische Qualifizierung war/ist das?

**INT: Vorgaben bitte nicht vorlesen!**

Bei Bedarf erläutern, dass damit z.B. eine Lehre, ein Studium an einer Fachhochschule oder Universität, eine Promotion oder auch Lehrgänge gemeint sind (z.B. nicht Master oder Staatsexamen sondern Studium an einer Universität).

Wenn nur Studium angegeben wird, nach der Art der Hochschule fragen (Fachhochschule, Universität, Berufsakademie/duale Hochschule, Verwaltungsfachhochschule, Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie). Mit Universität sind auch Kunst-, Musik-, Sporthochschulen, Pädagogische, Theologische, Technische Hochschulen oder Gesamthochschulen gemeint! Duale Hochschulen sind Nachfolger der früheren Berufsakademien. Falls ZP "Umschulung" angibt, bitte den Typ der Umschulung genau einordnen lassen (Umschulungen können sein: Lehre, Berufsfachschule, Fachschule, Lehrgänge, Kurse zum Erwerb von Lizenzen). In Zweifelsfällen (z.B. bei Krankenschwestern) bitte nachfragen, ob es eine betriebliche (Code 1) oder schulische (Code 2) Ausbildung war.

1: Lehre (Facharbeiter-, duale Berufsausbildung; kaufmännisch, betrieblich, gewerblich, landwirtschaftlich)  
 2: Ausbildung an einer Schule des Gesundheitswesens  
 3: Berufsfachschulausbildung (schulische oder vollzeitschulische Ausbildung)  
 4: Ausbildung an einer anderen Fachschule (auch Fachlehrerausbildung)  
 5: Meister- oder Techniker Ausbildung (auch Ingenieurschulen)  
 6: Studium an einer Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA)  
 7: Studium an einer Berufsakademie/dualen Hochschule  
 8: Studium an einer Verwaltungsfachhochschule  
 9: Studium an einer Fachhochschule, auch Hochschule für angewandte Wissenschaften oder University of Applied Sciences genannt (nicht Verwaltungsfachhochschule)  
 10: Studium an einer Universität, auch pädagogische Hochschule, Kunst- und Musikhochschule  
 11: Facharzt Ausbildung  
 12: ein Lehrgang zur Vorbereitung auf eine Laufbahnprüfung im öffentlichen Dienst  
 13: ein Lehrgang bei einem Verband oder einer Kammer (IHK-Lehrgang)  
 14: ein Kurs zum Erwerb einer Lizenz (Schweißer-, Stapler- oder Taxifahrerschein, Netzwerkadministrator)  
 15: Promotion  
 16: Habilitation  
 17: eine andere Ausbildung

- **(angestrebten) Ausbildungsabschluss:** Nachdem Sie den Ausbildungstyp aufgenommen haben, wird nach dem (angestrebten) Ausbildungsabschluss gefragt. Die Antwortoptionen in dieser Frage werden über die Vorfrage nach dem Ausbildungstyp gesteuert, sodass immer nur die Ausbildungsabschlüsse angezeigt werden, die zum jeweiligen Ausbildungstyp passen. Wenn Sie nun jedoch in der Vorfrage richtiger Weise eine andere Ausbildung (Code 17) aufgenommen haben, werden Ihnen in dieser Frage alle Ausbildungsabschlüsse angezeigt. In den Antwortoptionen sind die neuen Bezeichnungen noch nicht aufgeführt. Jedoch sind bereits die ähnlich klingenden Codes 12 bis 15 enthalten (siehe Beispiel unten). Dabei handelt es sich jedoch – wie bereits oben erwähnt – um Studienabschlüsse, die nicht mit den neuen Abschlüssen verwechselt werden dürfen. Bitte erfassen Sie an dieser Stelle die neuen Abschlüsse „Geprüfte/r Berufsspezialist/in“, „Bachelor Professional“ und „Master Professional“ immer über den Code 28 „sonstiger Abschluss“ offen.

NIPO Interview System : 61429a

Actions View Help

OK Clear Back Help ohne Abschluss verweigert weiß nicht

#24141

Welchen Abschluss haben Sie gemacht?

**INT: Vorgaben nicht vorlesen.**

**Bei dualen Studiengängen bitte den Hochschulabschluss erfassen. Wird bei Abschluss an einer Universität unspezifisch Bachelor, Master oder Staatsexamen genannt, bitte nachfragen:**

**Führte Ihr Bachelor-/Masterstudium auf einen Lehramtsabschluss hin? Bzw.: Handelte es sich bei dem Staatsexamen um einen Lehramtsabschluss? und zutreffenden Code auswählen.**

1: Abschluss einer Lehre (kaufmännisch, betrieblich, gewerblich, landwirtschaftlich), Gesellen- oder Gehilfenbrief (Facharbeiterbrief);duale Ausbildung  
 2: Abschluss einer Schule des Gesundheitswesens  
 3: Berufsfachschulabschluss, Handelsschulabschluss  
 4: anderer Fachschulabschluss  
 5: Meisterbrief  
 6: Technikerabschluss  
 10: Fachhochschuldiplom (Dipl(FH))  
 11: Universitätsdiplom  
 12: Bachelor Lehramt  
 13: Bachelor (ohne Lehramt)  
 14: Master Lehramt  
 15: Master (ohne Lehramt)  
 16: Magister  
 17: Erstes Staatsexamen Lehramt  
 18: Erstes Staatsexamen (ohne Lehramt)  
 19: Zweites/Drittes Staatsexamen  
 29: anderer Hochschulabschluss (z.B. kirchliche Prüfung, künstlerisches Examen)  
 20: Promotion  
 21: Habilitation  
 27: IHK-Prüfung  
 28: sonstiger Abschluss

Wie bereits erläutert, ist es sehr unwahrscheinlich, dass Zielpersonen der Startkohorte 5 der NEPS-Studie eine solche berufliche Weiterbildung absolvieren bzw. absolviert haben. Für den Fall, dass eine Zielperson eine solche Weiterbildung berichtet, ist es jedoch äußerst wichtig, den entsprechenden Abschluss korrekt zu erfassen.

Das analoge Vorgehen berücksichtigen Sie bitte auch in den Modulen Partnerschaften und Kinder. Im Modul Partnerschaften (Modul 28) wird nach dem höchsten beruflichen Abschluss der Partnerin oder des Partners gefragt (Frage 28218). Im Modul Kinder (Modul 29) wird der höchste berufliche Abschluss des jeweiligen Kindes gefragt (Frage 29150). Im Modul Kinder ist es äußerst unwahrscheinlich, dass Sie mit einem solchen Fall konfrontiert werden. In beiden Modulen (Modul 28 und Modul 29) müssen Sie diese Abschlüsse jedoch offen über den Code 21 „Anderer Ausbildungsabschluss“ erfassen.

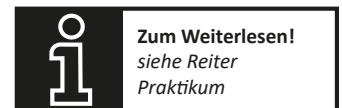
*Dieses Vorgehen gilt auch für die Module Partnerschaften (Modul 28) und Kinder (Modul 29)*

### 1.3.3. Praktikum (Modul 36)

Bei den Zielpersonen der Startkohorte 5 haben Praktika einen besonderen Stellenwert. Deshalb gibt es hierfür ein eigenes Modul, in dem Daten zu studienbezogenen Praktika erhoben werden.

Dieses Modul erhalten nur Zielpersonen der Startkohorte 5!

Erfasst werden alle Praktikumsphasen, die während des Studiums begonnen wurden. Hier nicht erfasst werden Praktika, die nach Studienabbruch oder nach einem Studienabschluss begonnen wurden.



### 1.3.4. Erwerbstätigkeit (Modul 26)

Besonderheiten in Startkohorte 5:



**Zum Weiterlesen!**  
siehe Reiter  
Erwerbstätigkeit

- Auch unbezahlte Praktika (solange es sich nicht um Praktika während des Studiums handelt) und auch Ferienjobs (während der vorlesungsfreien Zeit) werden als Erwerbstätigkeit erfasst.
- In Startkohorte 5 werden im Studium aufgenommene Erwerbstätigkeiten (sog. studentische Erwerbstätigkeiten) besonders behandelt und durchlaufen ein verkürztes Frageprogramm.
- Für bestimmte, bereits beendete Erwerbstätigkeiten wird gefragt, ob sich daran eine Anschlussstätigkeit bei demselben Arbeitgeber angeschlossen hat bzw. ob vom Arbeitgeber ein Übernahmeangebot gemacht und dieses ggf. von der Zielperson angenommen wurde. Aus technischen Gründen werden einige Fälle mit einer Anschlussstätigkeit NICHT automatisch in die entsprechende Erfassungsschleife gefiltert. Bitte Interviewerhinweise beachten!

*Hier ist Ihre besondere Aufmerksamkeit gefordert!*

Nach der Aufnahme aller Erwerbstätigkeitsepisoden schließt sich ein Befragungsteil mit Querschnittsfragen an. Dieser enthält Fragen zum Übergang in den Beruf, zur Jobqualität (Work-Life-Conflict, Jobmerkmale und Zeit- und Leistungsdruck) sowie den ersten Block der Lehramtsfragen (Details zu den Lehramtsfragen folgen weiter unten) und Fragen zum proaktiven Verhalten in verschiedenen Berufen.

Fragen zu Jobmerkmalen und zum Zeit- und Leistungsdruck richten sich an erwerbstätige Personen und beziehen sich auf deren aktuelle Haupttätigkeit. Übt eine Person mehrere Tätigkeiten gleichzeitig aus, soll sie zunächst selbst auswählen, welche der Tätigkeiten sie als ihre hauptsächliche Tätigkeit bezeichnen würde. Hat die Zielperson Schwierigkeiten, ihre hauptsächliche Tätigkeit zu benennen, soll immer die erste eingeblendete Tätigkeit ausgewählt werden!

Nach dem Lehramtsblock folgen neue Fragen zum Thema proaktives Verhalten in verschiedenen Berufen, also inwieweit man sich durch freiwilliges Engagement dafür einsetzt die Bedingungen am Arbeitsplatz zu verbessern (z. B. durch Vorschläge zur Verbesserung der Kooperation oder das Initiieren von Projekten). Dieser Fragenblock besteht aus zwei Versionen, die in der einen Fassung an berufstätige Lehrkräfte und in der zweiten Fassung an alle anderen Berufstätigen in der Startkohorte 5 gestellt werden.

**Wichtig!**

Für den gesamten Fragenbereich gilt: Bitte machen Sie sich mit dem Instrument vertraut und beachten Sie die teilweise umfangreichen Interviewerhinweise! Die Steuerung dieses Fragenblocks erfolgt komplett über das Instrument.

### 1.3.5. 2. Querschnitt (Modul 32)

Nach der Aktualisierung des Lebensverlaufs und dem Prüfmodul wird das Interview durch einen weiteren Querschnitt-Fragenblock abgeschlossen. Hier werden für alle Befragten die Themenbereiche Haushalt (Größe, Mitbewohner, Einkommen), Interaktionssprache (im Haushalt und mit Freunden) und Gesundheit (allgemeiner Gesundheitszustand, körperlicher und seelischer Gesundheitszustand, Größe und Gewicht) angesprochen. Daneben werden die Zielpersonen zu ihrer Risikobereitschaft sowie zu ihrer politischen Beteiligung und Einstellung und wahrgenommenen sozialen Partizipation befragt. Zielpersonen mit Lehramtsbezug erhalten hier den 2. Block mit lehramtsspezifischen Fragen. Für bestimmte Personengruppen folgen zum Abschluss Fragen zur wissenschaftlichen Nutzung und Überführung der Adress- und Kontaktdaten.

#### **Einwilligung zur wissenschaftlichen Nutzung und Überführung der Adress- und Kontaktdaten**

Die Befragungspersonen werden gefragt, ob ihre Adress- und Kontaktdaten

1. an das Leibniz-Institut für Bildungsverläufe übermittelt werden dürfen und
2. für wissenschaftliche Analysen genutzt werden dürfen.

Diese zweite Frage wird unabhängig von der Antwort auf die erste Frage gestellt.

Befragungspersonen, die an den letzten telefonischen Befragungen nicht teilgenommen haben, bekommen die beiden Einwilligungen erstmals gestellt. Diejenigen Befragungspersonen, die bei der letzten telefonischen Befragung bereits beide Einwilligungen gegeben haben, bekommen die Fragen nicht mehr gestellt. Diejenigen Befragungspersonen, die in der letzten telefonischen Befragung eine der beiden Einwilligungen nicht gegeben haben, bekommen nur diese Einwilligung bzw. Frage wiederholt gestellt.

Die Nutzung der Adress- und Kontaktdaten bietet neue Analysemöglichkeiten. Man kann z. B. untersuchen, ob Menschen bereit sind, für ihre Ausbildung lange Strecken auf sich zu nehmen.

Unter „Adress- und Kontaktdaten“ fallen Informationen wie Vor- und Nachnamen, Wohnadressen, E-Mail-Adressen und Telefonnummern. Die bisherige Einwilligung umfasste nur die zeitlich begrenzte Speicherung der Daten beim infas Institut. Diese Daten durften bisher nur dazu verwendet werden, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu kontaktieren – nicht aber für wissenschaftliche Analysen. Name und Adresse werden weiterhin getrennt von den Antworten der Befragten gespeichert. Ein Rückschluss auf die Identität der befragten Person ist also weiterhin nicht möglich.

Bei Nachfragen der Befragungspersonen zur Adressübergabe an das IfBi und zur wissenschaftlichen Nutzung bitte die Interviewerhinweise inklusive Beispiele im Instrument beachten.

*Einwilligung zur wissenschaftlichen Nutzung und Überführung der Adress- und Kontaktdaten*

### 1.3.6 Zusatzfragen für Lehramt

Die Zielgruppe der Zusatzfragen Lehramt sind folgende Personen:

- Studierende in einem Lehramtsstudium,
- Befragte in einem Lehramtsreferendariat,
- erwerbstätige Lehrkräfte (auch wenn sie angeben, dass diese Erwerbstätigkeit aktuell z. B. durch eine Elternzeit unterbrochen ist) sowie
- Befragte, die ein Lehramtsstudium oder ein Lehramtsreferendariat abgeschlossen haben und ein Lehramtsreferendariat und/oder eine Erwerbstätigkeit als Lehrkraft anstreben.

Die Zusatzfragen Lehramt werden im Instrument an zwei unterschiedlichen Stellen gestellt:

Block 1 im Modul Erwerbstätigkeit (Modul 26) mit Fragen zum Lehramtsreferendariat wie z. B. Art des angestrebten Lehramts/ zur Schulform, Fragen zu Ausbildungsbedingungen im Referendariat, zur Unterrichtsgestaltung, zur emotionalen Belastung etc. sowie Fragen zur Erwerbstätigkeit von Lehrkräften.

Block 2 im 2. Querschnitt (Modul 32) mit Fragen zur Berufszufriedenheit und zur Lehrer-Selbstwirksamkeit sowie zur Lehrer-Fort- und Weiterbildung.

Im Folgenden finden Sie eine kurze Erläuterung der Zusatzfragen.

#### **Block 1 im Modul Erwerbstätigkeit (Modul 26)**

Zielpersonen mit einem laufenden oder abgeschlossenen Referendariat erhalten Fragen zum angestrebten Lehramt, zur Schulform (in der das Referendariat geleistet wird bzw. wurde), zur Anzahl der gehaltenen Unterrichtsstunden sowie zu den Ausbildungsbedingungen im Referendariat. Des Weiteren werden Fragen zur Unterrichtsgestaltung, zur emotionalen Belastung und zu einem möglichen Abbruch des Referendariats gestellt.

Bereits erwerbstätige Lehrkräfte erhalten Fragen zu ihrer beruflichen Situation (Schulform, an der unterrichtet wird; Migrationsanteil an der Schule; Unterrichtsfächer; unterrichtete Klassenstufen; Schulleitertätigkeit; Klassenzusammensetzung; Fragen zu möglichen Unterrichtsbeeinträchtigungen) sowie ebenfalls die Fragen zur emotionalen Belastung.

#### *Screening-Fragen zur Steuerung des Interviews!*

In diesen Querschnitt wurden zur Steuerung des Interviews Screening-Fragen integriert, z. B. ob eine aktuelle Tätigkeit als Lehrer/in ausgeübt wird oder ob eine Tätigkeit als Lehrer/in aktuell unterbrochen wurde.

Dies könnte diejenigen Zielpersonen irritieren, die im Längsschnitt bereits eine Lehrer/innen-Tätigkeit berichtet haben. Bitte verweisen Sie in diesem Falle darauf, dass die Frage nach der Erwerbstätigkeit als Lehrkraft zur Sicherheit noch einmal gestellt wird, da sie für den korrekten Ablauf des weiteren Interviews notwendig ist.

Eine Besonderheit gibt es dabei in der diesjährigen Telefonbefragung, die nicht im Basishandbuch beschrieben wird:

NEU

- Im Rahmen dieser Screeningfragen wird eine bestimmte Personengruppe gefragt, ob sie das zweite Staatsexamen für das Lehramt abgelegt hat.
- Beantwortet die Zielperson diese Frage mit „ja“, wird an dieser Stelle dieses zweite Staatsexamen nacherfasst.

Die Filterung erfolgt auch hier komplett über das Instrument.

### Block 2 im 2. Querschnitt (Modul 32)

Alle Zielpersonen, die einen Lehramtsbezug aufweisen, erhalten in diesem Modul Fragen zu lehramtsbezogenen Selbstwirksamkeitserwartungen. Bei diesen Fragen geht es um die Überzeugung von der eigenen Fähigkeit, schwierige Anforderungssituationen im Lehrerberuf erfolgreich bewältigen zu können. Zielpersonen, die sich zum Befragungszeitpunkt im Referendariat befinden, ein Referendariat abgeschlossen haben oder als Lehrkraft erwerbstätig sind, werden zudem nach ihrer Berufszufriedenheit gefragt. An berufstätige Lehrkräfte werden schließlich noch Fragen zur beruflichen Fort- und Weiterbildung gestellt.

Neu hinzugekommen sind in dieser telefonischen Befragung Fragen zur Berufswahlmotivation, die nur an Zielpersonen gestellt werden, die durch einen Seiten- oder Quereinstieg in den Lehrkräfteberuf eingetreten sind. Ein Seiteneinstieg in das Lehramt ist dadurch gekennzeichnet, dass die betroffene Person ohne einen Lehramtsstudienabschluss oder ein Lehramts-Referendariat als Lehrkraft berufstätig ist. Ein Quereinstieg bedeutet, dass die betroffene Person ohne einen Lehramtsstudienabschluss in ein Lehramts-Referendariat eingestiegen ist. Auch hier gilt wieder, dass die Steuerung der Fragenblöcke komplett über das Instrument geschieht.

#### 1.3.7 Zugangsdaten für die Teilnahme an der Online-Befragung

Es gibt zwei unterschiedliche Möglichkeiten, wie die Befragten die Zugangsdaten erhalten können:

NEU

1. Nach dem Telefoninterview (CATI) werden die Zugangsdaten **per E-Mail-on-demand direkt durch Sie versendet**. Daher ist es sehr wichtig, dass am Ende des telefonischen Interviews eine aktuelle E-Mail-Adresse erfasst bzw. markiert wird.
2. Nur wenn die Befragten keine E-Mail-Adresse angeben, erfolgt die Zusendung der Zugangsdaten per Post. Daher ist auch die Überprüfung der Anschrift besonders wichtig.

Sollten Sie das telefonische Interview mit einer Zielperson im Ausland führen, ist es besonders wichtig, dass eine E-Mail-Adresse angegeben wird. Nur durch die Angabe einer E-Mail-Adresse kann die Einladung zur Online-Befragung, sowie das Dankeschön im Anschluss an die Online-Befragung zugesandt werden. Ein postalischer Versand kann an Personen im Ausland leider nicht erfolgen.

Wichtig

Am Ende des Interviews werden Sie durch das Programm entsprechend gesteuert. Der Abgleich der postalischen Anschrift erfolgt für alle Fälle. Der Incentiveversand erfolgt postalisch für alle Zielpersonen, die sich während des telefonischen Inter-

views in Deutschland aufhalten. Zielpersonen im Ausland erhalten das Dankeschön als Gutschein via E-Mail. Die Texte werden im Programm entsprechend der oben aufgeführten Varianten gesteuert.

Die Befragung besteht somit aus zwei Teilen: CATI-Interview und Online-Befragung. Die Befragten werden darauf hingewiesen, dass das Incentive erst nach vollständiger Bearbeitung der Online-Befragung versendet wird (bei Fällen in Deutschland: postalischer Versand mit Dankschreiben, bei Fällen im Ausland: Versand eines BestChoice-Gutscheins mit Dankes-E-Mail). Auch hierzu finden Sie entsprechende Texte am Ende des Interviews im Fragebogenprogramm.

Es ist nicht unwahrscheinlich, dass die Zielpersonen erst am Ende des Interviews Rückfragen zum diesjährigen Design der Studie und zur Incentivierung stellen. Die direkt anschließende Online-Befragung an das CATI-Interview ist auch für die Zielpersonen eine neue Vorgehensweise. Es ist daher besonders wichtig, die Befragten auch zur Teilnahme an der Online-Befragung zu motivieren. Hierzu finden Sie am Ende des Interviews Hilfestellungen in den Interviewerhinweisen.

*In Ausnahmefällen* Falls eine Befragungsperson jedoch sehr kritische Fragen zur Auszahlung bzw. zum Versand des Incentives stellt, können Sie auf Folgendes hinweisen: Wenn die Person ca. zwei Monate nach dem Interview immer noch nicht an der Online-Befragung teilgenommen hat, dann erhält sie das Incentive auch ohne die Teilnahme an der Online-Befragung. Jedoch werden in der Online-Befragung weitere Fragen gestellt, die für die Forschung sehr wichtig sind, und daher stellt jede Teilnahme an der Online-Befragung einen großen Mehrwert dar! Der Hinweis sollte daher nur im Ausnahmefall gegeben werden.

Die gesamte Teilnahme, sowohl an dem Interview als auch an der Online-Befragung, ist selbstverständlich freiwillig.



## 1.4. Interviewerfragen

Nach der Befragung beantworten Sie bitte die Interviewerfragen, damit Sie die Erhebungssituation und die auftretenden Probleme genau beschreiben können.



*Bitte notieren Sie sich alle diese Aspekte betreffenden Probleme und Schwierigkeiten während des Interviews.*

---

Hinsichtlich des biografischen Interviews sind folgende Aspekte von zentraler Bedeutung:

1. **Störungen oder Kommentare zu biographischen Episoden:** Bei der ersten Frage gibt es für Sie die Möglichkeit, Kommentare zu Störungen (z. B. durch Dritte) sowie Kommentare zu den erfassten Episoden einzugeben. Das sind beispielsweise wichtige Anmerkungen der Zielpersonen zu zeitlichen oder inhaltlichen Aspekten einzelner Episoden, die während des Interviews nicht aufgenommen werden können. So kann es z. B. vorkommen, dass der Beginn einer Episode vom Interviewer aus technischen Gründen erst ab dem letzten Interviewzeitpunkt eingegeben werden kann, die Zielperson aber darauf hinweist, dass diese Episode bereits früher begonnen hat. Derartige Hinweise sollten möglichst bereits im Interview handschriftlich notiert und im Anschluss an das Interview zeitnah in den Interviewerfragen festgehalten werden. Wichtig ist es auch, dass Sie einen genauen Bezug herstellen, auf welche Episode sich die Kommentare beziehen, so etwa bei Kommentaren zu einer von mehreren Erwerbstätigkeiten.
2. **Bereitschaft** der Zielperson, die Fragen zu beantworten.

## 2. Erhebungsmaterialien

Anschreiben mit Ankündigung Dankeschön 15 Euro



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene

**NEPS**  
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

**LifBi**  
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR  
BILDUNGSVERLÄUFE

Gefördert vom BMBF und den 16 Ländern

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn  
Tel. 0800/66 47 436  
neps7@infas.de  
www.neps-studie.de

**infas DZHW.**

Bonn, Monat 2022

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

\*6162/Lfd\*

Anrede  
Name  
Anschrift  
PLZ Ort

**Hochschulstudium und Übergang in den Beruf**

Sehr geehrter Herr <Nachname>, / Sehr geehrte Frau <Nachname>,

vielen Dank, dass Sie die NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ seit so vielen Jahren unterstützen! Durch Ihre Mithilfe konnten wir bereits viel über das Leben von Studierenden bzw. ehemaligen Studierenden in Deutschland erfahren und diese einzigartige Langzeitstudie aufbauen. Verschiedene Ergebnisse zum Thema „Erträge von Bildung“ haben wir Ihnen im beiliegenden Flyer zusammengestellt.

**Nun ist es wieder soweit – die nächste Befragung steht an!**

Die Befragung besteht in diesem Jahr aus zwei Teilen: Zunächst möchten wir gerne mit Ihnen ein telefonisches Interview führen. Direkt im Anschluss an das telefonische Interview erhalten Sie eine Einladung zu einer Online-Befragung. Wir freuen uns sehr, wenn Sie sich auch noch für diesen zweiten Teil, die Online-Befragung, Zeit nehmen. Danach erhalten Sie Ihr Dankeschön in Höhe von 15 Euro.

In den nächsten Wochen wird sich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas bei Ihnen melden, um mit Ihnen einen Termin für das telefonische Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich gilt auch bei dieser Befragung, dass Ihre Teilnahme freiwillig ist. Alle beteiligten Institute gewährleisten, dass alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden.

**Warum ist Ihre erneute Teilnahme so wichtig?**

Unabhängig davon, was Sie gerade tun, ist Ihre Teilnahme an der NEPS-Studie äußerst wichtig! Denn anders als es der Studientitel „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“ vielleicht vermuten lässt, interessieren wir uns für alle weiteren Bildungs- und Erwerbsverläufe von Studierenden bzw. ehemaligen Studierenden in Deutschland – die meisten unserer Studienteilnehmerinnen und Studienteilnehmer befinden sich auch nicht mehr in einem Studium. Wir möchten also gerne wissen, ob Sie zurzeit studieren, promovieren, ob Sie erwerbstätig sind oder vielleicht etwas anderes machen. Mit Ihrer Teilnahme tragen Sie dazu bei, diese verschiedenen Wege und Erfahrungen genauer beschreiben zu können.

6162/B162/2022/A-CAT1

**Haben Sie noch Fragen?**

Für Rückfragen steht Ihnen bei infas Frau Dr. Angela Prussog-Wagner unter den im Briefkopf angegebenen Kontaktdaten gerne zur Verfügung. Über das NEPS-Online-Portal unter [www.neps.infas.de](http://www.neps.infas.de) können Sie uns mitteilen, wenn sich Ihr Name, Ihre Anschrift, Ihre Telefonnummer oder Ihre E-Mail-Adresse geändert hat. Selbstverständlich können Sie uns dazu auch über die oben genannte Telefonnummer oder E-Mail-Adresse kontaktieren.

Informationen rund um die NEPS-Studie und die Teilstudie „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“ finden Sie im Internet unter [www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de).

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

**Prof. Dr. Cordula Artelt**  
Leiterin der NEPS-Studie  
Direktorin des Leibniz-Instituts für  
Bildungsverläufe, Bamberg

**Dr. Andreas Ortenburger**  
Projektleitung Studierende  
Deutsches Zentrum für Hochschul-  
und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover

**Doris Hess**  
Bereichsleiterin Sozialforschung  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Anlage: Flyer

## Anschreiben mit Ankündigung Dankeschön 20 Euro



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

\*6162/Lfd\*

Anrede  
Name  
Anschrift  
PLZ Ort



Gefördert vom BMBF und den 16 Ländern

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn  
Tel. 0800/66 47 436  
neps7@infas.de  
www.neps-studie.de

**infas** DZHW.

Bonn, Monat 2022

### Hochschulstudium und Übergang in den Beruf

Sehr geehrter Herr <Nachname>, / Sehr geehrte Frau <Nachname>,

vielen Dank, dass Sie die NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ seit so vielen Jahren unterstützen! Durch Ihre Mithilfe konnten wir bereits viel über das Leben von Studierenden bzw. ehemaligen Studierenden in Deutschland erfahren und diese einzigartige Langzeitstudie aufbauen. Verschiedene Ergebnisse zum Thema „Erträge von Bildung“ haben wir Ihnen im beiliegenden Flyer zusammengestellt.

#### Nun ist es wieder soweit – die nächste Befragung steht an!

Die Befragung besteht in diesem Jahr aus zwei Teilen: Zunächst möchten wir gerne mit Ihnen ein telefonisches Interview führen. Direkt im Anschluss an das telefonische Interview erhalten Sie eine Einladung zu einer Online-Befragung. Wir freuen uns sehr, wenn Sie sich auch noch für diesen zweiten Teil, die Online-Befragung, Zeit nehmen. Danach erhalten Sie Ihr Dankeschön in Höhe von 20 Euro.

In den nächsten Wochen wird sich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas bei Ihnen melden, um mit Ihnen einen Termin für das telefonische Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich gilt auch bei dieser Befragung, dass Ihre Teilnahme freiwillig ist. Alle beteiligten Institute gewährleisten, dass alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden.

#### Warum ist Ihre erneute Teilnahme so wichtig?

Unabhängig davon, was Sie gerade tun, ist Ihre Teilnahme an der NEPS-Studie äußerst wichtig! Denn anders als es der Studientitel „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“ vielleicht vermuten lässt, interessieren wir uns für alle weiteren Bildungs- und Erwerbsverläufe von Studierenden bzw. ehemaligen Studierenden in Deutschland – die meisten unserer Studienteilnehmerinnen und Studienteilnehmer befinden sich auch nicht mehr in einem Studium. Wir möchten also gerne wissen, ob Sie zurzeit studieren, promovieren, ob Sie erwerbstätig sind oder vielleicht etwas anderes machen. Mit Ihrer Teilnahme tragen Sie dazu bei, diese verschiedenen Wege und Erfahrungen genauer beschreiben zu können.

6162/B162/2022/A-CAT1

**Haben Sie noch Fragen?**

Für Rückfragen steht Ihnen bei infas Frau Dr. Angela Prussog-Wagner unter den im Briefkopf angegebenen Kontaktdaten gerne zur Verfügung. Über das NEPS-Online-Portal unter [www.neps.infas.de](http://www.neps.infas.de) können Sie uns mitteilen, wenn sich Ihr Name, Ihre Anschrift, Ihre Telefonnummer oder Ihre E-Mail-Adresse geändert hat. Selbstverständlich können Sie uns dazu auch über die oben genannte Telefonnummer oder E-Mail-Adresse kontaktieren.

Informationen rund um die NEPS-Studie und die Teilstudie „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“ finden Sie im Internet unter [www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de).

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

**Prof. Dr. Cordula Artelt**  
Leiterin der NEPS-Studie  
Direktorin des Leibniz-Instituts für  
Bildungsverläufe, Bamberg

**Dr. Andreas Ortenburger**  
Projektleitung Studierende  
Deutsches Zentrum für Hochschul-  
und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover

**Doris Hess**  
Bereichsleiterin Sozialforschung  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Anlage: Flyer

## Flyer

**NEPS**  
Bildungsverläufe in Deutschland

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

seit der Auftaktbefragung „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“ der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ im Jahr 2010 haben Sie an verschiedenen Befragungen teilgenommen. Dadurch konnten wir viele Erkenntnisse zu Bildung in Deutschland gewinnen. Herzlichen Dank für Ihre Zeit und Ihr Interesse!


Gerne berichten wir Ihnen heute einige Befunde aus den Befragungen, an denen auch Sie teilgenommen haben. Hierbei geht es um die Bereiche Arbeitsmarkt, freiwilliges Engagement und Gesundheit, also Bereiche, in denen sich Erträge von Bildung, sogenannte Bildungsrenditen, zeigen. Den Abschluss bildet ein Befund aus der NEPS-Reihe *Corona und Bildung* zur Lebenszufriedenheit während der Corona-Pandemie.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Prof. Dr. Cordula Artelt  
Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe (IfBi)

EINE STUDIE AM  
**IfBi**  
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR  
BILDUNGSVERLÄUFE

gefördert vom  
BMBF und den  
16 Ländern




## Erträge von Bildung – Bildungsrenditen

Unter Erträgen von Bildung, den sogenannten **Bildungsrenditen**, versteht man zum einen die **Wirkungen und Erträge von Bildung auf dem Arbeitsmarkt**, zum anderen die **Bedeutung von Bildung für verschiedene andere Lebensbereiche**. Subjektives Wohlbefinden, also Lebenszufriedenheit, politische und soziale Partizipation, physische und psychische Gesundheit sowie das individuelle Gesundheitsverhalten sind ebenfalls Erträge von Bildung. Bildungsrenditen lassen sich demnach in **monetäre** (z. B. Arbeitsmarktbeiträge und Einkommen) sowie **nicht-monetäre Erträge** (z. B. Gesundheit und Partizipation) unterteilen.

Analysen zeigen, inwieweit sich beispielsweise der individuelle Bildungsstand auf die Erwerbsmöglichkeiten oder die physische oder psychische Gesundheit auswirkt. Eine Erkenntnis ist etwa: Je höher der Bildungsgrad, desto eher kann ein hohes Erwerbseinkommen erzielt werden. In diesem Falblatt wollen wir ausgewählte Ertragsaspekte innerhalb Ihrer Befragtengruppe in den Blick nehmen.



## Arbeitsmarkt



## Ihre Erwartungen an die berufliche Zukunft

Im Jahr **2013** haben wir Sie nach den Erwartungen gefragt, die Sie in Bezug auf Ihre berufliche Zukunft haben. Sie konnten damals auf einer Skala von 1 „sehr unwahrscheinlich“ bis 6 „sehr wahrscheinlich“ angeben, für wie wahrscheinlich Sie unterschiedliche Ereignisse und Entwicklungen halten. Gut drei Viertel der Befragten hielten es für (sehr) wahrscheinlich (Werte 5 und 6 zusammen

gefasst), die Möglichkeit zu haben, **neue Dinge zu lernen (76 %)**. Beinahe ebenso viele gaben an, dann (sehr) wahrscheinlich **interessante Arbeitsinhalte** zu haben (**75 %**). In vergleichsweise geringerem Umfang wurden hingegen eine **hohe Arbeitsplatzsicherheit (49 %)** sowie **angenehme Arbeitszeiten (37 %)** und gute Chancen, im Beruf weit **aufzusteigen (36 %)**, genannt.

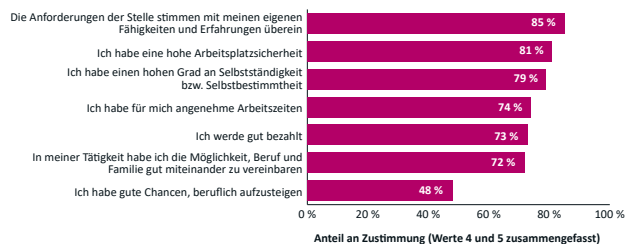


## Heutige Merkmale der beruflichen Tätigkeit

Inzwischen ist ein Großteil von Ihnen im Berufsleben angekommen und einige üben bereits seit mehreren Jahren einen Beruf aus. Durch welche Merkmale zeichnen sich diese Erwerbstätigkeiten aus und inwiefern haben sich Ihre Erwartungen von 2013 bestätigt?

Zuletzt stimmten in der **Befragung 2021 85 %** der Aussage eher bzw. voll und ganz zu, dass eine **hohe Übereinstimmung zwischen den Tätigkeitsanforderungen und den eigenen Fähigkeiten** bestehe. Die **geringste Zustimmung** erhielt die Aussage, dass sich bei der Tätigkeit **gute Chancen** bieten, beruflich **aufzusteigen (48 %)**.

„Inwiefern stimmen Sie diesen Aussagen zu, wenn Sie an Ihre Tätigkeit denken?“  
(erhoben auf einer Skala von 1 „stimme gar nicht zu“ bis 5 „stimme voll und ganz zu“)



## Aspekte der Arbeitszufriedenheit

Ihre Arbeitszufriedenheit im Allgemeinen und die Zufriedenheit mit spezifischen Einzelaspekten ist eine weitere relevante Bildungsrendite, die regelmäßig in den Onlinebefragungen erhoben wird. Es zeigt sich, dass Sie mit den **Kolleginnen und Kollegen**, erfasst auf einer Skala von 0 „ganz und gar nicht zufrieden“ bis 10 „voll und ganz zufrieden“, über verschiedene Jahre hinweg **am zufriedensten** sind (der Mittelwert lag zuletzt in der Befragung 2020 bei **7,9**). Die Zufriedenheit mit der **Arbeitsplatzsicherheit** nahm in den jüngeren Befragungen deutlich zu: Der Mittelwert stieg von **6,6** im Jahr 2016 auf **7,9** in 2020.

Doch es gibt auch Aspekte der Beschäftigungssituation, mit denen Sie im Vergleich weniger zufrieden sind. In der Befragung von 2020 findet sich der **niedrigste Zufriedenheitswert** bei der Beurteilung der **Unternehmensorganisation und -leitung** (Mittelwert **6,2**) sowie in Hinblick auf die wahrgenommene **Work-Life-Balance** (Mittelwert **6,4**). Die **allgemeine Zufriedenheit** mit Ihrer Beschäftigung hingegen bewerteten Sie weiterhin hoch und im Jahr 2020 zuletzt mit einem Wert von durchschnittlich **7,4**.

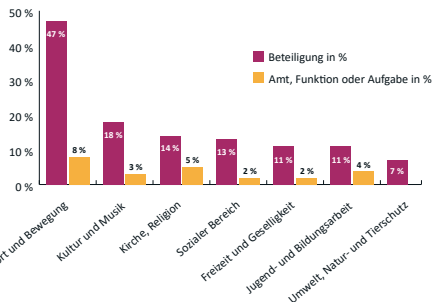


### Freiwilliges Engagement

Bereits vor zehn Jahren (2012) haben wir Sie gefragt, in welchen Bereichen Sie sich außerhalb der Hochschule engagieren. In der diesjährigen Befragung möchten wir Sie gerne erneut dazu befragen, um zu untersuchen, ob sich hier gegenüber der Studienzeit etwas verändert hat. Auch deshalb ist Ihre erneute Teilnahme sehr wichtig.

In den vorliegenden Ergebnissen aus dem Jahr 2012 zeigt sich, dass sich fast die Hälfte im Bereich **Sport und Bewegung (47 %)** aktiv beteiligte – dies ist der Bereich mit dem häufigsten Engagement. Hier war auch der größte Anteil anzutreffen, der angab, dass das Engagement durch Übernahme eines Amtes, einer Funktion oder Aufgabe formalisiert ist (8 %). Weitere Bereiche des Engagements sind nach Anzahl der Nennungen **Kultur und Musik (18 %)**, **Kirche und Religion (14 %)**, **Soziales (13 %)**, **Freizeit und Geselligkeit (11 %)**, **Jugend- und Bildungsarbeit (11 %)**, sowie **Umwelt, Natur- und Tierschutz (7 %)**.

„Haben Sie sich in den letzten zwölf Monaten in einem oder mehreren dieser Bereiche aktiv beteiligt?“



### Gesundheit



#### Gesundheitsempfinden und -verhalten

Die überwiegend gut eingeschätzte Gesundheit spiegelt sich für den Großteil von Ihnen auch im tatsächlichen Gesundheitsverhalten wider. **2021 gab ein Drittel (33 %) an, ihr allgemeiner Gesundheitszustand sei sehr gut** (die Erhebung erfolgte auf einer Skala von 1 „sehr gut“ bis 5 „sehr schlecht“).

Im Jahr **2020** fragten wir nach verschiedenen Aspekten des Gesundheitsverhaltens. Der überwiegende Anteil gab an, noch nie geraucht zu haben bzw. nicht mehr zu rauchen (88 %) und über die Hälfte gab an, nicht mehr als zwei bis drei Mal im Monat alkoholische Getränke zu sich zu nehmen (61 %). Zudem gaben nur 5 % von Ihnen an, in der Freizeit nie Sport zu treiben, während etwas mehr als die Hälfte (55 %) sich mehrmals pro Woche oder (fast) täglich sportlich betätigte (erhoben auf einer Skala von 1 „nie“ bis 5 „fast täglich oder täglich“, Werte 4 und 5 zusammengefasst).



#### Gesundheit und Befinden in der Pandemie

Die Corona-Pandemie beschäftigt uns nach wie vor: Mitte **2020** haben wir Sie unter dem Eindruck der ersten Monate der Pandemie (März bis Juni 2020) nach möglichen Auswirkungen auf die Gesundheit oder das seelische Befinden gefragt. Die Einschätzungen wurden jeweils auf einer Skala von 1 „sehr gut“ bis 5 „sehr schlecht“ erhoben.

Während die **körperliche Gesundheit** vom Großteil (**84 %**) weiterhin als **sehr gut oder gut** eingeschätzt wurde, wurde das **seelische Befinden** weniger gut eingeschätzt: **10 %** beschreiben es als (**sehr**) **schlecht** und **59 % als (sehr) gut**. Etwa **9 %** geben zudem an, durch Einschränkungen der körperlichen Gesundheit oder das seelische Befinden **sehr stark oder stark** in der **Ausübung alltäglicher Aktivitäten beeinträchtigt** gewesen zu sein (erhoben auf einer Skala von 1 „sehr stark“ bis 5 „gar nicht“).

### Bericht aus der Reihe NEPS Corona und Bildung Lebenszufriedenheit durch Corona-Auswirkungen deutlich gesunken

Zu Bildungsrenditen zählt auch die Lebenszufriedenheit. Welche Auswirkungen Corona darauf hatte, wurde nun erstmals differenziert nach Altersgruppen untersucht. Wie hat sich die Lebenssituation von Erwachsenen während des ersten Lockdowns in Deutschland verändert? Das Ergebnis: Ältere und Jüngere teilen dieselben Sorgen, insbesondere die, dass die Kluft zwischen Arm und Reich weiter wächst. Geldprobleme bei sich oder Nahestehenden erwarten ältere dagegen deutlich seltener als jüngere Jahrgänge.

Für die Auswertung wurden die Antworten von 2.273 Erwachsenen zwischen 33 und 76 Jahren herangezogen, die im Mai 2020 an einer Corona-Zusatzerhebung teilnahmen. Dabei wurden die aktuelle Lebenszufriedenheit und die Erwartungen an die Zukunft von Befragten über 65 Jahre mit der von jüngeren Personen im Alter von 33 bis 65 Jahren verglichen.

Erwartungsgemäß hat die Corona-Pandemie in Verbindung mit dem ersten Lockdown die Lebenszufriedenheit der Menschen in allen Altersgruppen verringert – um knapp einen Punkt auf einer Skala von 0 (ganz und gar unzufrieden) bis 10 (ganz und gar zufrieden).

«Das der Rückgang der Zufriedenheit bei allen Altersgruppen etwa gleich stark war, hat uns überrascht.» Dr. Philipp Handschuh, Hauptautor der Auswertung

„Wir hatten vermutet, dass die Zufriedenheit der Älteren durch Reduktion der sozialen Kontakte besonders leidet. Allerdings muss man einschränkend sagen, dass wir bei unserer Online-Umfrage natürlich vor allem die Älteren mit Zugang zu digitalen Technologi-

en erreicht haben, durch die fehlende persönliche Sozialkontakte zum Teil ja auch kompensiert werden konnten.“

Bei der Frage nach ihren Sorgen zeigte sich, dass alle untersuchten Altersgruppen in ähnlichem Ausmaß eine Überlastung des Gesundheitssystems oder eine längere schwere Wirtschaftskrise fürchten. Am stärksten war dabei die Sorge darüber ausgeprägt, dass die finanzielle Kluft zwischen Arm und Reich durch die Pandemie weiter wachsen werde.

Bei den Erwartungen für die Zukunft gab es allerdings Unterschiede zwischen den Altersgruppen. Befragte über 65 Jahre hielten eigene Geldprobleme, eine Einschränkung ihres Lebensstandards oder mögliche finanzielle Notlagen ihrer Angehörigen für deutlich weniger wahrscheinlich als jüngere Befragte. Auch die Erkrankung von Angehörigen an Corona hielten die Älteren für unwahrscheinlicher. Lediglich wenn es um die eigene Gesundheit geht, rechneten alle Altersgruppen etwa gleich stark mit Einschränkungen.

Handschuh, P., Lettau, J., & Nester, M. (2021). *Ältere Erwachsene in der Corona-Krise: Wie wirkte sich die Zeit des ersten Lockdowns auf die Lebenszufriedenheit, Erwartungen und Sorgen von Erwachsenen im höheren Alter im Vergleich zu jüngeren Erwachsenen aus?* (NEPS Corona & Bildung No. 8). Leibniz-Institut für Bildungverläufe. <https://doi.org/10.5157/NEPS:Bericht:Corona:08:1.0>

Weitere Berichte aus der Reihe NEPS Corona und Bildung finden Sie unter [www.neps-studie.de/corona](http://www.neps-studie.de/corona).

### Ihre Ansprechpartnerinnen

**Fragen zu den Erhebungen:**  
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH  
Dr. Angela Prussog-Wagner  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn  
Telefon: 0800 6647-436 (kostenfrei)  
E-Mail: [neps7@infas.de](mailto:neps7@infas.de)

**Fragen rund um die NEPS-Studie:**  
Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (IfBi)  
Anna Passmann  
Wilhelmsplatz 3  
96047 Bamberg  
Telefon: 0951 863-3409  
E-Mail: [neps-info@ifbi.de](mailto:neps-info@ifbi.de)

Neue Adresse oder Telefonnummer? Bitte teilen Sie uns diese in unserem NEPS-Online-Portal mit: [neps.infas.de](http://neps.infas.de)  
Weitere Informationen finden Sie unter: [www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de)